

islaMedia

Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen

Hürriyet

▪ Montag, 06.03.2006:

An einer Protestaktion gegen die Mohammed-Karikaturen, die in der türkischen Stadt Erzurum stattfand, beteiligten sich 15.000 Personen. Die Veranstalter der Aktion waren die „Partei der Glückseligkeit“ (Saadet Partisi) und die „Anatolische Jugendzeitschrift“ (Anadolu Gençlik Dergisi). Zwei Plakate mit dem Bild Ayatollah Khomeinis waren zu sehen. Auch viele Frauen, die komplett in schwarzen Tschadors verhüllt waren, nahmen am Protest teil. Die Menge skandierte Slogans wie „Mudschahid Erbakan“ oder „Mudschahid Kutan“ (Anmerkung: Necmettin Erbakan gründete 2003 die „Partei der Glückseligkeit“; derzeitiger Vorsitzender ist Recai Kutan).

▪ Donnerstag, 07.03.2006:

Die wichtigsten Ergebnisse des diesjährigen Menschenrechtsberichts der USA wurden in dem Artikel „In der Türkei gibt es immer noch Folter“ zusammengefasst. Darin heißt es, dass türkische Polizisten zu Mitteln wie Schlägen, Erpressung von Geständnissen, Vergewaltigung und Morddrohungen greifen. Ferner wurde kritisiert, dass religiöse Minderheiten (Aleviten, Christen, Baha'i) Repressionen ausgesetzt sind. Auch antichristliche und antisemitische Publikationen in der Türkei waren Gegenstand der Kritik.

Milliyet

▪ Montag, 06.03.2006:

Die Meldung „Sehnsüchtige nach dem Kalifat“ informiert über Protestaktionen in sieben Städten Indonesiens. Die radikal-islamistische Organisation „Hizb ut-Tahrir“ sei Veranstalter der Demonstrationen. Die Proteste richteten sich gegen die Abschaffung des Kalifats durch die türkische Regierung vor 82 Jahren. Die Teilnehmer forderten in ihren Aufrufen das Kalifat zurück.

▪ Dienstag, 07.03.2006:

Die türkische Tageszeitung berichtet, dass dem EU-Kommissar für Arbeit, Soziales und Chancengleichheit Vladimir Spidla falsche Zahlen zu Ehrenmorden in der Türkei vorlagen. Vladimir Spidla hatte die Information erhalten, dass in der Türkei 1600 Ehrenmorde im Jahr begangen worden seien. Fakt sei laut Präsidiumssprecher jedoch, dass in den letzten sechs Jahren 1091 Ehrenmorde stattgefunden haben. Das sind 182 Ehrenmorde im Jahr.

Zaman

▪ Montag, 06.03.2006:

In dem Artikel mit dem Titel „Die Zeitung, die den Karikaturenstreit ausgelöst hat, ist als Hitler-Sympathisant entlarvt“ werden mehrere Zitate der Jyllands Posten, die von Ausgaben der 30er Jahre stammen, wiedergegeben. Als Beispiel für die Gesinnung der Jyllands Posten zu jener Zeit wird unter anderem zitiert: „Hitler hat Deutschland wieder auf die Beine gebracht. Die Diktatur ist ein Vorteil für Europa.“ Der Artikel endet mit den Worten: „Die Karikaturen wurden in der islamischen Welt kritisch aufgenommen, und bei den abgehaltenen Protestaktionen kam es auch zu Gewaltausschreitungen. Die Zeitung und die dänische Regierung mussten aufgrund der Reaktionen einlenken.“

▪ Dienstag, 07.03.2006:

Mit „Stoiber zufolge ist im deutschen Bildungssystem alles in Butter“ nimmt die türkische Tageszeitung Zaman Bezug auf die Visite des bayerischen Ministerpräsidenten an einer Münchener Hauptschule. Sie kontrastiert die unterschiedlichen Befunde Stoibers und Vernor Muñoz, Inspektor der UN-Menschenrechtskommission für Bildung. Muñoz hatte zwei Wochen zuvor das Bildungssystem in Deutschland bemängelt. Die Zaman gibt folgende Aussage Stoibers wieder: „Wir sind auf die gute Qualität in der Ausbildung an unseren Hauptschulen sehr stolz.“

Yeni Vatan Gazetesi

▪ In der Februar Ausgabe bezieht sich die „Yeni Vatan Gazetesi“ auf einen Artikel mit dem Titel „Kein einziger Kärntner will den EU-Beitritt der Türkei“, der zuvor in „Die Presse“ erschien. In türkischer Sprache wird berichtet, dass 93% der Kärntner den EU-Beitritt der Türkei ablehnen. Nur 10% aller Österreicher befürworteten den EU-Beitritt der Türkei. Für die ablehnende Haltung wurden zwei Gründe genannt: 78% der Österreicher gab an, dass die kulturellen Unterschiede zu groß seien. 76% befürchte eine Migrationswelle durch den Beitritt.

Den wöchentlich erscheinenden **Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen** finden Sie auch in unserem Archiv auf www.islamedia.de unter der Rubrik Newsletter.

Impressum:

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht - Prof. Dr. Rohe

Alev Inan - Wissenschaftliche Mitarbeiterin

www.islaMedia.de

- Der Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit
- Angeführte Links bzw. Artikel geben nicht die Meinung der Herausgeber wieder, sondern versuchen die aktuelle Diskussion um den Islam und die Muslime in Europa in den Medien wiederzuspiegeln
- Um den Newsletter zu bestellen bzw. abzubestellen bitte um Antwort mit "Bestellen" bzw. "Abbestellen" im Betreff